

Pfarrer Mihail RAHR

Russische Orthodoxe Kirche (Moskauer Patriarchat)

(weitere Beiträge orthodoxer Autoren in deutscher Sprache unter: www.orthodoxinfo.de)

**Predigt zum 6. Herrentag nach Pfingsten
(Röm. 7:6-14; Mt. 9:1-8)
(01.08.2021)**

Liebe Brüder und Schwestern,

wieder einmal lesen wir heute über die wundersame Heilung des Gelähmten von Kafarnaum, den vier seiner Freunde auf einer Tragbahre dem Herrn zu Füßen legen. Bei Matthäus wird dieses Ereignis, das wir ja zur Genüge kennen, etwas knapper geschildert als bei Markus und Lukas. Details sind aber zweitrangig, denn es geht uns um das Wesentliche: „*Als Jesus ihren Glauben sah, sagte Er zu dem Gelähmten: 'Hab Vertrauen, Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben!'*“ (Mt. 9:2b). Für die anwesenden Schriftgelehrten kam das einer Lästerung gleich (s. 9:3). Sicher kann jeder die ihm persönlich zugefügten Kränkungen und Ungerechtigkeiten vergeben und damit schon einen großen Schritt auf dem Weg zur Gottessohnschaft tun (vgl. Mt. 6:12,14-15; Joh. 1:12), aber allgemein die *vor Gott* begangenen Sünden vergeben – das kann in der Tat nur Gott allein (vgl. Mk. 2:7; Lk. 5:21). Deshalb erbringt unser Herr hier an Ort und Stelle den Beweis Seiner göttlichen Autorität, indem Er den Gelähmten durch Sein Wort heilt: „*Steh auf, nimm deine Tragbahre, und geh nach Hause!*“ (Mt. 9:9:6b). Denn für Gott, Der die ganze Welt durch Sein Wort erschaffen hatte (s. Gen. 1:3,6,9,11,14,20,24,26; vgl. Ps. 148:5), ist es ein Leichtes, einen Darniederliegenden wiederaufzurichten. Und wenn Er solches durch Sein Wort vermag, dann kann Er folglich auch Sünden vergeben. Und *darum* geht es hier! Unser Herr fragt den Gelähmten ja nicht, ob er gesund werden will, sondern tröstet ihn mit einer ungleich größeren göttlichen Gnade: „*Deine Sünden sind dir vergeben!*“ Der Herr lässt nicht den geringsten Zweifel an Seiner Prioritätensetzung. Als körperlich Kranker kann ich ja nichtsdestoweniger meine Seele retten – das leibliche Gebrechen kann mir hierbei sogar hilfreich sein – aber wenn ich meine Seele verliere, helfen mir alle Schätze dieser Welt nicht. Der Widersacher setzt seine Prioritäten aber anders (s. Mt. 4:8-9; Lk. 4:4-7), weshalb er vor allem neu hinzugekommene Kirchgänger animiert, zuerst an das Irdische zu denken: Gesundheit, Glück, Wohlstand, Frieden, Sicherheit etc. - und das Himmlische nach Möglichkeit ganz zu vergessen... Bei den „Gott im Herzen Tragenden“ muss er diese List gar nicht erst anwenden, was sich immer wieder von neuem zeigt, wenn man zu einer Beerdigung gerufen wird und anschließend erfährt, dass der Dahingeschiedene Wochen oder Monate todkrank war und weder er selbst noch irgendjemand aus der „Gott tragenden“ Sippschaft auf den Gedanken gekommen ist, noch vor dem sich ankündigenden Ende einen

Priester zu rufen. Und so sind wohl 95% der heutigen „Christen“. Und wie oft hört man auch von Christen: „Gesundheit ist das Wichtigste“. Wirklich?!..

Der Herr spricht in vorliegenden Falle nur von der Vergebung der Sünden. Der ganze Kontext dieser Bibellesung lässt überhaupt keinen Zweifel daran, dass Jesus Christus in die Welt gekommen ist, um uns von unseren Sünden zu erlösen (s. Mt. 1:21; 26:28; Mk. 4:12; Lk. 1:77; 24:47; Joh. 1:29; 20:23; Apg. 13:38 u.v.m.). Er ist ja nicht als Rächer oder Ankläger gekommen, sondern als ARZT. Ein Arzt muss aber manchmal auch zu unangenehmen bis hin zu äußerst schmerzhaften Mitteln greifen, um unsere Gesundheit zu bewahren bzw. unser Leben zu retten: Diäten verschreiben, zu Enthaltbarkeit aufrufen, bittere Pillen verabreichen, zum Skalpell greifen oder gar Gliedmaßen amputieren – und ist doch immer auf die Einsicht und das Mitwirken des Patienten angewiesen. Gott kann alles; nur hat Er es so gefügt, dass Er den Menschen nicht ohne den Menschen retten kann. Der Mensch ist frei – so frei, dass er, wenn er es will, sich auch durch Gott nicht retten lassen kann. Doch noch sind wir alle therapierbar. In der Heilanstalt Gottes, der Kirche, empfangen wir dazu den Leib und das Blut Christi, - Dessen, Der gesagt hat: „*Wer Mein Fleisch isst und Mein Blut trinkt, hat das ewige Leben, und Ich werde ihn auferwecken am Letzten Tag*“ (Joh. 6:54). Diese „Arznei zum ewigen Leben“ ist alternativlos, denn der Herr sagt auch: „*Amen, amen, das sage Ich euch: Wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht esst und Sein Blut nicht trinkt, habt ihr das Leben nicht in euch*“ (Joh. 6:53). Dieses „Medikament“ wirkt also noch nach tausend Jahren, wenn unsere Leiber längst in der Erde verwest sind. Es ist das Wunder der Wunder, durch das wir „*an der göttlichen Natur Anteil*“ erhalten (s. 2 Petr. 1:4). Aber wir müssen es selbst einnehmen und selbst wollen, dass dieses einzige Mittel gegen die Sünde auch wirklich in uns wirkt. Danach wird der Herr uns auch „alles andere“ dazugeben (s. Mt. 6:33). Aber nicht umgekehrt!

Dieser Plan zur Krisenbewältigung wird uns auch helfen, über die gegenwärtige unruhige Zeit hinwegzukommen. Nur müssen wir dabei Gottes Anordnungen und den Seines Bodenpersonals Folge leisten. Im Jahre 2015 sagte einer meiner Mitpilger bei einer Tasse Tee mit Vater Nikolai auf dem Athos: „Mir tun die Menschen in der Ukraine leid“. Daraufhin Vater Nikolai: „Und, betest du für die leidenden Menschen in der Ukraine?..“ - Schweigen war die Antwort. Das war vor sechs Jahren. Die „alten“ Krisen sind bei weitem nicht überwunden, aber weitestgehend vergessen, weil immer neue Krisen sie aus unserem Bewusstsein verdrängen. Doch wie viel Zeit und Energie wenden wir (nahezu tagtäglich) auf, um uns über das Coronavirus sachkundig zu machen, immer neue eigene Verschwörungstheorien zu ersinnen oder anderswo vernommene weiter zu verbreiten – und wie viel Zeit und Mühe wenden wir im Vergleich dazu auf, um für die Leidenden und von der Krankheit Bedrohten zu *beten*?!..

Alle Zeichen der heutigen Zeit deuten darauf hin, dass wir nun, ähnlich wie der junge Mann auf der Tragbahre, die Ursachen für jegliches irdische Leid in *unseren Sünden* sehen müssen. Dann kann uns geholfen werden. Der Arzt steht jedenfalls bereit, wartet auf unseren Notruf, um uns zu Hilfe zu eilen. Amen.